



Förderverein Schule Altenburger Land Mombasa e.V.

Karibu - willkommen

Am 11. März bringt uns der Flieger in das gut 8000 km entfernte Kenia.

Dieses Mal haben wir etwas ganz besonders für die Schule im Gepäck. Wir transportieren ein komplettes Volleyballnetz nach Mombasa. Gar nicht einfach, so ein Netz mit nach Kenia zu bringen. Es benötigt doch etwas mehr Platz als wir geplant hatten und es wiegt ca. 10 kg.

Im vergangenen Jahr trat die Lehrerschaft mit einer Bitte an den Förderverein der Schule heran. Sie baten um ein Volleyballnetz für die Pausengestaltung. Wir fanden diese Idee gut, denn es ist eine Bereicherung für die Schule, um auch frühzeitig Hobbys für die Kinder zu entwickeln. Und so war der Aufbau eine gemeinsame und begeisterte Aktion, die sofort auch unter Kontrolle der Schüler stand, die nach Fertigstellung eifrig den Ball über das Netz beförderten.

Auch die Aktion ist ein weiterer Beitrag des Fördervereins:

Es sind ca. 350 Paar Socken in unserem Gepäck die gestern ihren Besitzer wechselten. Jedes Kind durfte sich ein Paar Socken aussuchen. Auch der Gärtner, Wachmann, die Küchenfrauen und Lehrerschaft. Wir sehen überall glückliche Kinder und so wissen wir, dass auch diese Aktion ein Volltreffer gewesen ist. Viele der Kinder kamen nochmals auf uns zu; sie wollen einfach nur in unserer Nähe sein. Spontan singen sie Lieder, die, so scheint uns, Endlosschleifen sind. Sie nehmen uns in ihre Mitte, singen und tanzen mit uns. Das ist ihre Art, uns ihre Dankbarkeit zu zeigen.

Tragische Realität: Jede Minute stirbt in Afrika ein Kind an Malaria.

Nachdem wir die Schule hinter uns gelassen haben, besuchen wir im Dorf eine Familie. Diese hat kürzlich ihr einjähriges Baby verloren. Es starb an Malaria.

Wir sind dort zum Essen eingeladen, das ist ihre Art uns willkommen zu heißen.

In dieser Gegend ist nichts mit Fenster schließen am Abend: Es gibt keine. Lehm Boden, Lehmwände, ein Dach, zwei Zimmer, Armut. Die Familie schläft unter Moskitonetzen, die gratis abgegeben wurden. Wir werden darüber nachdenken, ob es möglich ist viele Moskitonetze mit nach Kenia zu bringen.

Kwaheri- Auf Wiedersehen

Gerade erst angekommenen und schon heißt es wieder Abschied nehmen. Wieso nur vergehen die Tage hier immer so schnell? In wenigen Tagen müssen wir wieder in das kalte Deutschland zurück.

Wir haben viel erreicht und es war nicht immer ganz leicht, bei Temperaturen weit über 35 Grad nicht schlapp zu machen. Noch einmal bekommen wir im Hotel Besuch aus der Schule und noch lange nach Sonnenuntergang sehen wir uns gemeinsam Fotos an. Es sind zwei Blickwinkel in zwei völlig verschiedene Welten. Für eine kurze Zeit waren wir ein Teil von ihnen.

Wir tauschen Ideen aus und reden von der Zukunft.

Der Abschied fällt wie immer sehr schwer. Aber alle wissen, es ist kein Abschied für immer, aber für eine sehr lange Zeit.

Britta Breitenborn
Vorsitzende Förderverein